

MAGNIFICAT

DAS STUNDENBUCH

JANUAR 2025



Zum Titelbild

Taufe Jesu

Hitda-Codex, Evangeliar mit Capitulare,
Köln, um 1020, Hs. 1640, fol. 75r,

© Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt

Die reiche malerische Ausstattung des Hitda-Codex beginnt mit einer Bildvorrede, bestehend aus drei Miniaturen (Dedikationsbild, Majestas Domini und Hieronymus-Bild). Die vier Evangelistendarstellungen befinden sich vor den jeweiligen Evangelientexten, außerdem insgesamt 15 fast chronologisch angeordnete Miniaturen zum Leben Jesu, ebenfalls jeweils vor den Evangelientexten als Vorrede zusammengefasst (nur die Kreuzigung folgt als letzte Miniatur dem Johannes-evangelium). Alle Bildseiten werden von Schriftzierseiten begleitet, wo ein kurzer lateinischer Titulus das Bild interpretiert. Ein Capitulare evangeliorum, in dem die biblischen Texte entlang des Kirchenjahres aufgelistet werden, schließt die Handschrift ab.

Die Handschrift wurde von Äbtissin Hitda (Inschrift und Darstellung auf dem Dedikationsbild fol. 6r) dem Damenstift St. Maria und St. Walburga im sauerländischen Meschede gestiftet.

Stilistisch werden die Miniaturen nach Köln eingeordnet, auch wenn man nicht weiß, wo genau die illuminierten Handschriften dieser Zeit in Köln entstanden sind. Meist wird für das Benediktinerkloster St. Pantaleon plädiert, es kommen aber auch Skriptorien am Dom oder in Groß St. Martin infrage. Die Entstehungszeit dieser Handschriften kann auf den Übergang vom ersten zum zweiten Jahrtausend festgelegt werden, wobei unser Codex in den ersten Jahrzehnten des 11. Jahrhunderts entstanden sein dürfte.

Unser Titelbild zeigt Jesus bei seiner Taufe von den Wassern des Jordan umspült. Beherzt stürzt sich die Geisttaube aus dem Himmel herab und bezeugt die Göttlichkeit des Täuflings.

Heinz Detlef Stäps

MAGNIFICAT

DAS STUNDENBUCH

Januar 2025

Das Große Glaubensbekenntnis
Taufe zur Vergebung der Sünden

Wir wurden ja mit Christus begraben
durch die Taufe auf den Tod, damit auch wir
in der Wirklichkeit des neuen Lebens wandeln.

Brief an die Römer – Kapitel 6, Vers 4

VERLAG BUTZON & BERCKER KEVELAER

Das Große Glaubensbekenntnis

Dezember 2024	Gezeugt, nicht geschaffen
Januar 2025	Taufe zur Vergebung der Sünden
Februar 2025	Wir glauben
März 2025	Für uns Menschen
April 2025	Gelitten, begraben, auferstanden
Mai 2025	Aufgefahren in den Himmel
Juni 2025	Der Herr ist und lebendig macht
Juli 2025	Der alles geschaffen hat
August 2025	Licht vom Licht
September 2025	Die eine Kirche
Oktober 2025	Zu richten die Lebenden und die Toten
November 2025	Das Leben der kommenden Welt

Inhalt

Editorial	5
Das Bild im Blick	
Der Himmel reißt auf	6
Morgengebet, Texte zur Eucharistiefeier, Abendgebet	10
Thema des Monats	
Taufe zur Vergebung der Sünden	340
Unter die Lupe genommen	
Kinder taufen?	343
Auf dem Weg zur Einheit: Magdeburger Taufklärung ...	347
Singt dem Herrn ein neues Lied	
Menschen, die ihr wart verloren	349
Engagiertes Christsein	
Friedfertig und gewaltlos: der Täufer Menno Simons	352
Die Mitte erschließen	
Orte für die Kirchenmusik	355
Themen und Termine	
Gebetsanliegen des Papstes	33
Heilige des Monats: Angela von Foligno	358
Sternsinger treten für Kinderrechte ein	359
Vor 100 Jahren wurde Sieger Köder geboren	360
Gebetswoche greift nicänisches Bekenntnis auf	361

Gebete und Gesänge

Confiteor	20
Erbarme dich, Herr, unser Gott	31
Eröffnung von Morgen- und Abendgebet	363
Marianische Antiphon <i>Alma Redemptoris Mater</i>	364
Marianische Antiphon <i>Salve Regina</i>	365

Impressum	366
------------------------	-----

Leserservice	367
---------------------------	-----

Quellennachweis	368
Gottesdienste im ZDF	368
DOMRADIO.DE	368

Abkürzungen:

GL: Gotteslob 2013

GL 1975: Gotteslob 1975

KG: Kath. Gebet- und Gesangbuch der deutschsprachigen Schweiz

EG: Evangelisches Gesangbuch

MAGNIFICAT wird aus reinem Dünndruckpapier hergestellt und verbraucht daher 50 % weniger Nutzholz und Energie als herkömmliches Papier. Dünndruckpapier ist ein idealer Recycling-Rohstoff und leistet somit einen wesentlichen Beitrag zum Schutz der Umwelt.

Wenn Sie den quartalsweise erscheinenden **Newsletter** von MAGNIFICAT beziehen möchten, so melden Sie sich bitte auf der Seite www.magnificat.de ganz unten mit Ihrer E-Mail-Adresse an.

Liebe Leserinnen und Leser!

Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden“, so sprechen wir im Glaubensbekenntnis. Weshalb „die *eine* Taufe“? Warum erlebe *ich* sie nur *einmal*? Eine Antwort finde ich in ihrer liturgischen Heimat: der Osternacht. Nicht umsonst spielt das Symbol Wasser dort eine so große Rolle. Zentral ist freilich die neutestamentliche Lesung Röm 6, 3–11. Paulus erinnert daran, dass wir, wörtlich, „*in Jesus, in seinen Tod* getaucht sind“ (3f.). Untergetaucht werden im Wasser, dem oft Leben vernichtenden und doch erst Leben ermöglichenden Element: das ist wie eintauchen ins unergründliche Geheimnis. Es nimmt unseren Tod vorweg, und es nimmt uns hinein in Tod und Auferstehung, ins neue Leben des Einen, Jesus. Im Vertrauen auf den, der ihn retten konnte, hat er sich hineingegeben in die Vernichtung, und so überwunden, was uns von Gott trennte. Wenn wir unser Vertrauen (das heißt Glauben) bekennen, wenn wir symbolisch untergetaucht und wieder erhoben werden, vollziehen sich *an uns* Tod und Auferweckt-Werden Jesu. Paulus lässt keinen Zweifel daran, was da *ein für alle Mal* an uns geschieht: Wir lassen uns – wie Petrus (vgl. Mt 14, 31) – von Gottes rettender Hand ergreifen und lassen den Tod, lassen alles hinter uns, was uns von Gottes Leben trennt. Stehen schon jetzt in seiner Gegenwart. Gegen allen Anschein, alles Aufbegehren der Welt, der Elemente. Gottes Ja zu mir, einmal angenommen, lässt mich vor seinem Angesicht zu der Person heranwachsen, die er in mir sieht. Ich stelle mich der Aufgabe, die er mir zukommen lässt; ich stehe mit vielen Geschwistern ein für sein Wohlwollen der Schöpfung gegenüber. Ich werde Gottes Tochter, Gottes Sohn. Werde ein Mensch, in dem Jesu Geist lebendig ist – lebendiges Glied am mystischen Leib aller Getauften. Stehe schon jetzt im „Leben der kommenden Welt“.

Ihr Johannes Bernhard Uphus



GOTTESMUTTER MARIA

MITTWOCH, 1. JANUAR 2025

Am Oktavtag von Weihnachten, dem Beginn eines neuen Jahres, feiert die Kirche das Hochfest der Gottesmutter Maria. Das Fest entstand in Rom im siebenten Jahrhundert. Später feierte man den achten Tag nach Weihnachten (wobei man den 25. 12. als ersten Tag mitzählt) als Tag der Beschneidung und zugleich Namensgebung Jesu, wie es im Lukasevangelium (2,21) heißt: „Als acht Tage vergangen waren und das Kind beschnitten werden sollte, erhielt das Kind den Namen Jesus.“ Erst bei der Liturgiereform von 1969 übernahm man wieder die ursprüngliche Bedeutung des Tages als Marienfest. Das Fest der Namensgebung Jesu wird am 3. Januar gefeiert. Maria hat der Welt den Urheber des Heils, Jesus Christus, geschenkt. In ihr verehren wir *die* Glaubende, an der wir uns ausrichten können in unserem Glauben. Als Urbild der Kirche ist Maria unsere Fürsprecherin bei Gott. Zugleich aber ist sie unsere Wegbegleiterin durch das neue Jahr.

1967 hat Papst Paul VI. den Neujahrstag zum Weltfriedenstag erklärt. Die Erfahrung vieler Kriege oder kriegerischer Auseinandersetzungen an manchen Orten der Erde macht deutlich, wie wichtig dieses Thema ist, und dass es deshalb auch zum Beginn eines neuen Jahres passt. Heute erinnert uns der Weltfriedenstag daran, dass der Friede in der Welt in uns selbst beginnen muss, wenn er gelingen soll. Dass wir zu Friedensboten werden in Wort und Tat, dabei mag Maria, die Königin des Friedens, uns helfend zur Seite stehen.

Namenstag: hl. Severus von Ravenna (Bischof, 4. Jh.) · hl. Fulgentius von Ruspe (nordafrikan. Theologe und Bischof, Freund des Mönchtums, †532) · hl. Wilhelm von Dijon (Abt, Anhänger der Reform von Cluny, ließ Schulen einrichten und unterstützte fahrende Leute, †1031) · hl. Odilo von Cluny (Abt, führte die Klöster der Reform von Cluny in einem Klosterverband zusammen, propagierte die Idee des „Gottesfriedens“, führte den Allerseelentag ein, †1048)

Heute ist Weltfriedenstag.

Noch bis morgen feiern unsere jüdischen Mitbürger das Lichterfest Chanukka.

Morgengebet

Herr, öffne meine Lippen.
Damit mein Mund dein Lob verkünde.

Gott sei uns gnädig und segne uns.
Er lasse über uns sein Angesicht leuchten,
damit auf Erden sein Weg erkannt wird
und unter allen Völkern sein Heil.
Die Völker sollen dir danken, o Gott,
danken sollen dir die Völker alle.

Ps 67, 2–4

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Amen. Halleluja.

Hymnus

Gelobet seist du, Jesu Christ,
 dass du Mensch geboren bist
 von einer Jungfrau, das ist wahr;
 des freuet sich der Engel Schar.
 Kyrieleis.

Des ewgen Vaters einig Kind
 jetzt man in der Krippe findt;
 in unser armes Fleisch und Blut
 verkleidet sich das ewig Gut.
 Kyrieleis.

Den aller Welt Kreis nie beschloss,
 der liegt in Marien Schoß;
 er ist ein Kindlein worden klein,
 der alle Ding erhält allein.
 Kyrieleis.

Das ewig Licht geht da herein,
 gibt der Welt ein' neuen Schein;
 es leucht wohl mitten in der Nacht
 und uns zu Lichtes Kindern macht.
 Kyrieleis.

*1. Strophe: 14. Jahrhundert; 2.–4. Strophe: Martin Luther 1524
 GL 252 · GL 1975 130 · KG 331 · EG 23*

Canticum

vgl. Dan 3, 57–88

Antiphon:

Die Antiphon wird zu Beginn und am Ende eines Canticums gebetet.

Maria hat uns den Heiland geboren; Johannes sah ihn und rief:
 Seht, das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.
 Halleluja.

Preist den Herrn, all ihr Werke des Herrn; *
 lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

Preist den Herrn, ihr Himmel; *
preist den Herrn, ihr Engel des Herrn!

All ihr Wasser über dem Himmel, preiset den Herrn; *
all ihr Mächte des Herrn, preiset den Herrn!

Preist den Herrn, Sonne und Mond; *
preist den Herrn, ihr Sterne am Himmel!

Preist den Herrn, aller Regen und Tau; *
preist den Herrn, all ihr Winde!

Preist den Herrn, Feuer und Glut; *
preist den Herrn, Frost und Hitze!

Preist den Herrn, Tau und Schnee; *
preist den Herrn, Eis und Kälte!

Preist den Herrn, ihr Nächte und Tage; *
preist den Herrn, Licht und Dunkel!

Preist den Herrn, Rauhreif und Schnee; *
preist den Herrn, ihr Blitze und Wolken!

Die Erde preise den Herrn; *
sie lobe und rühme ihn in Ewigkeit!

Preist den Herrn, ihr Berge und Hügel; *
preist den Herrn, all ihr Gewächse auf Erden!

Preist den Herrn, ihr Meere und Flüsse; *
preist den Herrn, ihr Quellen!

Preist den Herrn, ihr Tiere des Meeres /
und alles, was sich regt im Wasser; *
preist den Herrn, all ihr Vögel am Himmel!

Preist den Herrn, all ihr Tiere, wilde und zahme; *
preist den Herrn, ihr Menschen!

Preist den Herrn, ihr Israeliten; *
lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

Preist den Herrn, ihr seine Priester; *
preist den Herrn, ihr seine Knechte!

Ihr Geister und Seelen der Gerechten, preiset den Herrn; *
ihr Demütigen und Frommen, preiset den Herrn!

Preist den Herrn, Hananja, Asarja und Mischaël; *
lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

Lasst uns preisen den Vater und den Sohn
mit dem Heiligen Geist, *
ihn loben und rühmen in Ewigkeit!

Antiphon:

Maria hat uns den Heiland geboren; Johannes sah ihn und rief:
Seht, das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.
Halleluja.

Lesung

Mi 5, 2–3a

Gott, der Herr, gibt Israel preis, bis die Gebärende einen Sohn
geboren hat. Dann wird der Rest seiner Brüder heimkehren
zu den Söhnen Israels. Er wird auftreten und ihr Hirt sein in der
Kraft des Herrn, im hohen Namen Jahwes, seines Gottes.

Benedictus – Lobgesang des Zacharias

Benedictus, Magnificat und Nunc dimittis finden Sie auf einem heraustrennbaren Gebetsblatt am Anfang des Heftes. Die dazugehörigen Antiphonen werden jeweils vor und nach diesen Gesängen aus dem Evangelium gebetet.

Antiphon zum Benedictus:

Ein wunderbares Geheimnis tritt heute ans Licht: Gott wurde
Mensch, er blieb, was er war, und nahm an, was er nicht war,
ohne Vermischung und ohne Teilung. So wurde Gottes Schöp-
fung neu.

Bitten

Herr über Zeit und Ewigkeit, zu Beginn dieses Jahres bitten wir
dich:

V: Komm uns entgegen,

A: sei unsre Zukunft.

Lass uns klar vor Augen treten, was du von uns willst,

- und schenke uns den Mut, uns für deinen Weg zu entscheiden.
Gib uns Geduld, dass wir verwirklichen können, was wir uns vorgenommen haben,
– und hilf uns auf, wenn uns nichts zu gelingen scheint.
Weise uns Wege zu unseren Mitmenschen
– und lass uns gemeinsam mit ihnen an deinem Reich bauen.

Vaterunser

Oration

Barmherziger Gott, durch die Geburt deines Sohnes aus der Jungfrau Maria hast du der Menschheit das ewige Heil geschenkt. Lass uns auch im neuen Jahr immer und überall die Fürbitte der gnadenvollen Mutter erfahren, die uns den Urheber des Lebens geboren hat, Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Gnade sei mit uns und Friede
von Gott, unserem Vater,
und dem Herrn Jesus Christus.

Vgl. 1 Kor 1,3

Eucharistiefeier

*Liedvorschläge: GL 238, 243, 257, 258, 364, 406, 407, 430,
530 · KG 186, 196, 305, 334, 345, 350, 355, 356, 601, 766*

Gruß dir, heilige Mutter, du hast den König geboren,
der in Ewigkeit herrscht über Himmel und Erde.

Sedulius

Gloria

Tagesgebet (*Oration des Morgengebets*)**Lesung aus dem Buch Numeri***Num 6, 22–27*

Der HERR sprach zu Mose: Sag zu Aaron und seinen Söhnen: So sollt ihr die Israeliten segnen; sprecht zu ihnen:

Der HERR segne dich und behüte dich. Der HERR lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig. Der HERR wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Frieden.

So sollen sie meinen Namen auf die Israeliten legen und ich werde sie segnen.

Impuls zur Lesung

Als Grundschüler hatten wir einen recht langen Schulweg, den wir sportlich nahmen. Samstags aber brachte uns unser Vater manchmal mit dem Auto zur Schule. Beim Aussteigen zeichnete er uns ein Kreuz auf die Stirn. Segnen Sie Ihre Kinder oder Enkel zum Abschied? Was bedeutet es eigentlich, gesegnet zu werden und zu segnen? Die Grundbedeutung des hebräischen Wortes für segnen, barach, ist: beachten, sich zuwenden. Segnen ist eine Form des Sprechens, die dem Grüßen und dem Loben verwandt ist. Segnen ist ein Tun durch Worte, das von Blick und Geste eingeleitet und begleitet wird. Wort, Blick und Geste des Segnenden verkörpern Gottes liebende Aufmerksamkeit. Im Segnen wirkt Gottes eigene Macht. Gottes wirksamer Segen bejaht, ermutigt, stärkt, beschwingt und ermächtigt. Der über uns gesprochene Segen macht uns selbst zu Trägerinnen und Trägern göttlichen Segens – Fülle des Lebens von Gott her, neues Leben in geheilter Gemeinschaft: Schalom! Der Aaronssegens ist ein herausragendes biblisches Segenswort, mit dem sich Christen gesegnet wissen dürfen: mitgesegnet mit Israel.

Antwortpsalm*Ps 67, 2–3.5–8**Kehrvers:*

Gott sei uns gnädig und segne uns.

Gott sei uns gnädig und segne uns. *

Er lasse sein Angesicht über uns leuchten,

damit man auf Erden deinen Weg erkenne, *
deine Rettung unter allen Völkern. – *Kehrvers*

Die Nationen sollen sich freuen und jubeln, /
denn du richtest die Völker nach Recht *
und leitest die Nationen auf Erden.

Die Völker sollen dir danken, o Gott, *
danken sollen dir die Völker alle. – *Kehrvers*

Die Erde gab ihren Ertrag. *
Gott, unser Gott, er segne uns!

Es segne uns Gott! *
Fürchten sollen ihn alle Enden der Erde. – *Kehrvers*

*Kehrvers siehe Vers 2a, ferner GL 45, 1 (VI. Ton) oder GL 1975 149, 4
oder GL 55, 1 · KG 367 (VIII. Ton)*

Lesung aus dem Galaterbrief

Gal 4, 4–7

Schwestern und Brüder! Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und dem Gesetz unterstellt, damit er die freikaufe, die unter dem Gesetz stehen, und damit wir die Sohnschaft erlangen.

Weil ihr aber Söhne seid, sandte Gott den Geist seines Sohnes in unsere Herzen, den Geist, der ruft: Abba, Vater.

Daher bist du nicht mehr Sklave, sondern Sohn; bist du aber Sohn, dann auch Erbe, Erbe durch Gott.

Ruf vor dem Evangelium

vgl. Hebr 1, 1–2

Halleluja. Halleluja.

Einst hat Gott zu den Vätern gesprochen durch die Propheten;
heute aber hat er zu uns gesprochen durch den Sohn.

Halleluja.

Aus dem hl. Evangelium nach Lukas*Lk 2, 16–21*

In jener Zeit eilten die Hirten nach Betlehem und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde.

Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen.

Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

Als acht Tage vorüber waren und das Kind beschnitten werden sollte, gab man ihm den Namen Jesus, den der Engel genannt hatte, bevor das Kind im Mutterleib empfangen war.

Credo**Gabengebet**

Barmherziger Gott, von dir kommt alles Gute, und du führst es zum Ziel. Wir danken dir für den Anfang des Heiles, das du uns in der Geburt deines Sohnes aus der Jungfrau Maria eröffnet hast. Höre auf ihre Fürsprache und führe uns in diesem Jahr näher zu dir. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Präfation

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, heiliger Vater, immer und überall zu danken, weil du Großes getan hast an der seligen Jungfrau Maria. Vom Heiligen Geist überschattet, hat sie deinen eingeborenen Sohn empfangen und im Glanz unversehrter Jungfräulichkeit der Welt das ewige Licht geboren, unseren Herrn Jesus Christus. Durch ihn loben die Engel deine Herrlichkeit, beten dich an die Mächte, erbeben die Gewalten. Die Himmel und die himmlischen Kräfte und die seligen Serafim feiern

dich jubelnd im Chore. Mit ihrem Lobgesang lass auch unsere Stimmen sich vereinen und voll Ehrfurcht rufen.

Kommunionvers

Hebr 13,8

Jesus Christus ist derselbe gestern und heute und in Ewigkeit.

Schlussgebet

Herr, unser Gott, am Fest der seligen Jungfrau Maria, die wir als Mutter deines Sohnes und Mutter der Kirche bekennen, haben wir voll Freude das heilige Sakrament empfangen. Lass es uns eine Hilfe sein, die uns zum ewigen Leben führt. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Schlusssegen

Gott, unser Vater, der Quell und Ursprung alles Guten, gewähre euch seinen Segen und erhalte euch im neuen Jahr unversehrt an Leib und Seele.

Er bewahre euch im rechten Glauben, in unerschütterlicher Hoffnung und in der Geduld unbeirrbarer Liebe.

Eure Tage ordne er in seinem Frieden, eure Bitten erhöere er heute und immerdar; am Ende eurer Jahre schenke er euch das ewige Leben.

Das gewähre euch der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn † und der Heilige Geist.

Abendgebet

O Gott, komm mir zu Hilfe.

Herr, eile, mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater ... Halleluja.

Die vollständige Fassung der Eröffnung von Morgen- und Abendgebet finden Sie mit Noten auf Seite 363.

Innehalten am Abend

Was wäre aus der Welt geworden, wenn es nicht zu allen Zeiten tapfere herrliche Menschen gegeben hätte, die, mit Schiller zu sprechen, in den Himmel greifen und ihre ewigen Rechte von den Sternen herunterholen.

Theodor Fontane (deutscher Dichter, 1819–1898)

- *Wer ist mir ein Vorbild beim unerschrockenen Einsatz für das Gute, für Gerechtigkeit?*
- *Wofür will ich mich einsetzen in diesem neuen Jahr?*

Confiteor – oder – **Erbarme dich** (Seite 31)

Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe – ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken – durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine große Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.

Hymnus

Der Sohn des Vaters, Gott von Art,
ein Gast in der Welt hie ward
und führt uns aus dem Jammertal,
macht uns zu Erben in sei'm Saal.
Kyrieleis.

Er ist auf Erden kommen arm,
dass er unser sich erbarm
und in dem Himmel mache reich
und seinen lieben Engeln gleich.
Kyrieleis.

Das hat er alles uns getan,
sein groß Lieb zu zeigen an.

Des freu sich alle Christenheit
und dank ihm des in Ewigkeit.
Kyrieleis.

*4.–7. Strophe, Martin Luther 1524
GL 252 · GL 1975 130 · KG 331 · EG 23*

Psalm 27

Verse 1–6

Der Herr ist mein Licht und mein Heil: *
Vor wem sollte ich mich fürchten?

Der Herr ist die Kraft meines Lebens: *
Vor wem sollte mir bangen?

Dringen Frevler auf mich ein, *
um mich zu verschlingen,

meine Bedränger und Feinde, *
sie müssen straucheln und fallen.

Mag ein Heer mich belagern: *
Mein Herz wird nicht verzagen.

Mag Krieg gegen mich toben: *
Ich bleibe dennoch voll Zuversicht.

Nur eines erbitte ich vom Herrn, *
danach verlangt mich:

Im Haus des Herrn zu wohnen *
alle Tage meines Lebens,

die Freundlichkeit des Herrn zu schauen *
und nachzusinnen in seinem Tempel.

Denn er birgt mich in seinem Haus *
am Tage des Unheils;

er beschirmt mich im Schutz seines Zeltes, *
er hebt mich auf einen Felsen empor.

Nun kann ich mein Haupt erheben *
über die Feinde, die mich umringen.

Ich will Opfer darbringen in seinem Zelt, Opfer mit Jubel; *
dem Herrn will ich singen und spielen.

Ehre sei dem Vater ...

Licht unseres Lebens, wir sehnen uns nach dir. Leuchte uns auf
unserem Weg, lass uns deine Freundlichkeit schauen.

Lesung

Gal 4, 4–5

Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von
einer Frau und dem Gesetz unterstellt, damit er die freikauf-
te, die unter dem Gesetz stehen, und damit wir die Sohnschaft
erlangten.

Magnificat – Lobgesang Mariens

Antiphon zum Magnificat:

Selig der Leib, der dich getragen, und die Brust, die dich genährt
hat, dich, den Herrn und Retter der Welt. Halleluja.

Fürbitten

Der Name Jesus, den der Engel genannt hatte, bedeutet Gott
rettet. Auch wir hoffen auf Rettung und Heil von Gott her und
stellen uns im neuen Jahr unter Gottes Schutz und Segen. Wir
bitten ihn:

V: Gott, unsere Hoffnung,

A: höre und erhöre uns.

Für die getrennten Kirchen:

– dass sie erkennen, was heute nottut, und mit neuer Kraft aufei-
nander zugehen.

Für die Gläubigen, die Verachtung und Verfolgung ausgesetzt
sind:

– dass sie die Kraft und die Liebe ihres Glaubens nicht verlieren.

Für die jungen Menschen weltweit:

– dass sie Zugang zu Bildung und Ausbildung erhalten und sich
ihren Gaben gemäß entfalten können.

Für die alten Menschen, deren Leben zunehmend beschwerlicher wird:

– lass sie Begleitung und Bestärkung erfahren.

Vaterunser

Oration

Barmherziger Gott, durch die Geburt deines Sohnes aus der Jungfrau Maria hast du der Menschheit das ewige Heil geschenkt. Lass uns auch im neuen Jahr immer und überall die Fürbitte der gnadvollen Mutter erfahren, die uns den Urheber des Lebens geboren hat, Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Um deinen Segen bitten wir,
dass er uns trage in den Stunden der Nacht.

Um deinen Segen bitten wir,
dass er uns Kraft sei am Tage.

Um deinen Segen bitten wir,
dass wir an deiner Seite bleiben –
heute und alle Tage unseres Lebens:
Du Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

Alma Redemptoris Mater *(Seite 364)*

die Begleitung durch E-Piano oder Klavier oftmals sinnvoll, vor allem wenn die akzentuierte Rhythmik eines Liedes danach verlangt. Aber auch andere Musikinstrumente sind möglich. Heute gibt es praktisch keine Vorbehalte mehr gegenüber einzelnen Instrumenten. All diese Instrumente können leicht im Raum der Gemeinde genutzt werden, bedürfen also keiner besonderen Position – um so den dialogischen Charakter unserer liturgischen Feiern erlebbar zu machen.

Friedrich Lurz

Heilige des Monats: Angela von Foligno

Angela von Foligno gehört zu den wichtigsten christlichen Mystikerinnen. Sie wurde 1248 in dem umbrischen Städtchen Foligno geboren und war anfangs alles andere als ein „Engel“, was ihr Name „Angela“ eigentlich bedeutet. Sie lebte verschwenderisch und ausschweifend, was sie sich als Tochter eines reichen Gutsbesitzers auch leisten konnte. Obwohl sie mit 20 Jahren verheiratet wurde, führte sie ein „wildes und ehebrecherisches Leben“, wie sie selbst bekannte. Bis ein Gebet zu Franz von Assisi und eine anschließende Beichte bei dem Franziskanerpater Arnaldo, einem Verwandten, ihr Leben auf den Kopf stellte. Ihr Mann, ihre Kinder und ihre Mutter waren innerhalb weniger Monate gestorben. Nach der Beichte verkaufte sie all ihren Besitz und schloss sich dem Dritten Orden der Franziskanerinnen an. Sie sammelte Gleichgesinnte zum Gebet und wurde vielfältig karitativ tätig. In dieser Zeit hatte sie zahlreiche mystische Erlebnisse, die von Pater Arnaldo festgehalten und überliefert wurden. Sie starb am 4. Januar 1309 in Foligno. Angela von Foligno liegt in der Franziskuskirche ihrer Heimatstadt begraben und wurde 1693 seliggesprochen. 2013 wurde sie von Papst Franziskus heiliggesprochen.

Marc Witzenbacher

Sternsinger treten für Kinderrechte ein

„Erhebt eure Stimme!“ So lautet das Motto der diesjährigen Sternsingeraktion. Mit dem Dreikönigssingen wollen die rund 300 000 Kinder und Jugendlichen, die sich allein in Deutschland an der Aktion beteiligen, auf die Rechte von Kindern aufmerksam machen. Seit 35 Jahren beschreibt die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen die drei wesentlichen Säulen des Kinderschutzes mit Schutz, Förderung und Beteiligung. Doch werden noch immer an vielen Orten die Rechte von Kindern beschnitten oder missachtet. Vor allem Mädchen haben in vielen Ländern nicht die Möglichkeit, ihr Recht auf Bildung einzufordern. 160 Millionen Kinder sind unter menschenunwürdigen Bedingungen zur Arbeit gezwungen. „Wir müssen deshalb die Rechte von Kindern weltweit stärken und ihre Umsetzung weiter vorantreiben“, heißt es im Aufruf der Aktion.

Kenia und Kolumbien im Fokus

Im Fokus stehen vor allem zwei Regionen. Im Norden Kenias steht es besonders schlecht um die medizinische Versorgung von Kindern, die wenigsten können eine Schule besuchen. In Kolumbien sind Kinder vielfach Gewalt und Vernachlässigung ausgeliefert. Mit verschiedenen Programmen zu Bildung, Friedenserziehung und Partizipation, aber auch mit konkreten Therapien und medizinischen Hilfen, stärken die Projektpartner Kinder der beiden Regionen und helfen ihnen mit den Spendenmitteln der Sternsingeraktion in ihren schwierigen Situationen. In zahlreichen Ländern der Erde sind Kinder und Jugendliche als Sternsinger unterwegs. Sie erheben ihre Stimme für die Achtung, den Schutz und die Umsetzung ihrer Rechte. Auf der Internetseite der Aktion sind zahlreiche Infos und Materialien für die Werbung sowie konkrete Anleitungen für das Sternsingen zu finden: www.sternsinger.de.

Marc Witzenbacher

Vor 100 Jahren wurde Sieger Köder geboren

Seine Bilder haben in vielen Kirchen, Gemeindesälen und Wohnzimmern einen zentralen Platz, Generationen von Schülerinnen und Schülern kennen ihn von Abbildungen im Religionslehrbuch: den Maler und Priester Sieger Köder. Mit seinem typischen Stil und vielen Symbolen hat der „Prediger in Bildern“ vielen Menschen den Glauben nähergebracht.

Silberschmied und Maler

Sieger Köder wurde am 3. Januar 1925 als Sohn des damaligen Stadtpflegers Sebastian Köder und dessen Ehefrau Maria in Waseralfingen geboren. Dort besuchte er die Volksschule und konnte 1943 in Ellwangen das Abitur machen. Er wurde jedoch eingezogen und kam schließlich in Kriegsgefangenschaft in der Bretagne. Zunächst schlug Sieger Köder eine künstlerische Laufbahn ein. Er studierte an der Staatlichen Höheren Fachschule für Edelmetalle in Schwäbisch Gmünd Ziselieren und Silberschmieden, schließlich bis 1951 Malerei und Kunstgeschichte an der Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart. Mit dem Ziel, Lehrer zu werden, studierte er in Tübingen noch Anglistik und machte ein Referendariat an einem Stuttgarter Gymnasium. Anschließend wirkte er neun Jahre als Kunsterzieher am Schubart-Gymnasium in Aalen.

Spät berufen zum Predigen

Mit 40 Jahren entschloss sich Sieger Köder, Theologie zu studieren, und trat 1970 in das Priesterseminar in Rottenburg ein. 1971 wurde er zum Priester geweiht. In seinen ersten Amtsjahren war er in Ulm, Rosenberg und Hohenberg tätig. Die Kunst begleitete ihn sein ganzes Leben und auch sein Wirken als Priester. Neben zahllosen Bildern gestaltete er viele Kapellen und Kirchen mit Wandmalereien und Glasfenstern und stellte auch einige Plasti-

ken her. 1995 ging Köder in den Ruhestand und lebte in Ellwangen. Dort starb er am 9. Februar 2015. Begraben ist Sieger Köder in seinem Geburtsort Wasseralfingen. Im Mai 2011 wurde in Ellwangen das „Sieger Köder Museum Ellwangen – Bild und Bibel“ eröffnet, das auf 670 Quadratmetern einen Einblick in Köders Schaffen und seine bildliche Predigt gewährt. In Wasseralfingen gibt es seit 2015 einen „Sieger-Köder-Weg“ mit zehn Stationen. Er beginnt am Rathaus, in dem Köder geboren wurde, und endet an seinem Grab auf dem dortigen Friedhof.

Marc Witzenbacher

Gebetswoche greift nicänisches Bekenntnis auf

Vom 18. bis zum 25. Januar laden die Kirchen weltweit zur „Gebetswoche für die Einheit der Christen“ ein. Vorbereitet wurden die Texte in diesem Jahr von den Brüdern und Schwestern der Klostersgemeinschaft Bose in Norditalien. Im Jahr des Jubiläums des ersten Ökumenischen Konzils in Nicäa regen die Texte dazu an, über den gemeinsamen Glauben der Christen nachzudenken und ihn zu feiern, wie es im während dieses Konzils formulierten Glaubensbekenntnis zum Ausdruck kommt: ein Glaube, der bis heute lebendig und fruchtbar bleibt.

Gemeinsames Erbe stärken

Unter dem Motto „Glaubst du das?“ (Joh 11, 26) will die Gebetswoche das gemeinsame Erbe stärken und dazu beitragen, dass die Christen und die verschiedenen Kirchen durch die gemeinsam formulierten Sätze des nicänischen Glaubensbekenntnisses zu mehr Einheit und Einmütigkeit zusammenfinden. Dazu bietet

Impressum

Lizenzgeber: Pierre-Marie Dumont, Magnificat SAS, Paris

Schirmherr: Weihbischof Rolf Lohmann, Xanten

Redaktion:

Dr. Johannes Bernhard Uphus, Hennef (Sieg): *Chefredakteur · Morgen- und Abendgebet*; Prof. Dr. Susanne Sandherr, München: *Impulse · Thema des Monats · Unter die Lupe genommen · Singt dem Herrn ein neues Lied*; Dorothee Sandherr-Klemp, Bonn: *Tageseinführungen · Fürbitten · Innehalten am Abend · Von Woche zu Woche · Unter die Lupe genommen*; Domkapitular Msgr. Dr. Heinz Detlef Stäps, Rottenburg: *Das Bild im Blick · Zum Titelbild*; Prälat Dr. Marc Witztenbacher, Freiburg/Br.: *Engagiertes Christsein · Themen und Termine*

Beiräte: Dipl.-Theol. Tobias Licht, Karlsruhe; Pfarrer Dr. Stefan Rau, Münster

Schriftleitung und Satz: Dr. Friedrich Lurz, Köln

Druck: C. H. Beck, Nördlingen

Erscheinungsweise: monatlich

ISSN 1254-7697

© 1994 Magnificat SAS, Paris

Deutsche Ausgabe © 2000 Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer

Verlag Butzon & Bercker

Hoogeweg 100 · 47623 Kevelaer · Deutschland

Telefon: (0 28 32) 9 29-1 92 · Telefax: (0 28 32) 9 29-2 11

E-Mail: Verlag@magnificat.de

Internet: www.bube.de

Redaktion

Bitte richten Sie Ihre inhaltlichen Anfragen – wenn möglich schriftlich – an:

MAGNIFICAT

Redaktion

Oktavianstraße 15a · 50968 Köln · Deutschland

Telefon: (02 21) 9 43 37 61 · Telefax: (02 21) 9 43 37 63

E-Mail: Redaktion@magnificat.de

Internet: www.magnificat.de

Ansprechpartner: Herr Dr. Friedrich Lurz

Leserservice

Bestellung · Lieferung · Rechnung

Für *Deutschland* und *Österreich*:

MAGNIFICAT Leserservice · Verlag Butzon & Bercker
 Hoogeweg 100 · 47623 Kevelaer · Deutschland
 Telefon: (0 28 32) 9 29-1 92 · Telefax: (0 28 32) 9 29-2 11
 Montags bis freitags von 8.30 bis 14.00 Uhr
 E-Mail: Service@magnificat.de
 Ansprechpartnerin: Frau Ilona Balon

Für die *Schweiz*:

MAGNIFICAT Leserservice · Verlag Neue Stadt
 Heidengasse 5 · 6340 Baar · Schweiz · Telefon: 044 482 60 11
 E-Mail: verlag@neuestadt.ch · Internet: www.dasmagnificat.ch
 Ansprechpartnerin: Frau Brigitte Gaberell

Bezugspreise (Stand: Juli 2023), Herstellung in Deutschland

Deutschland: Einzelheft: € 7,00 (zzgl. Versandkosten),
 Jahres-Abonnement: € 65,95 (inkl. Versandkosten)

Österreich: Einzelheft: € 7,20 (zzgl. Versandkosten),
 Jahres-Abonnement: € 68,80 (inkl. Versandkosten)

Schweiz: Einzelheft: Fr 11,60 (zzgl. Versandkosten),
 Jahres-Abonnement: Fr 101,90 (inkl. Versandkosten)

Europäische Union: Einzelheft: € 7,00 (zzgl. Versandkosten),
 Jahres-Abonnement: € 79,95 (inkl. Versandkosten)

Übriges Ausland: Einzelheft: € 7,00 (zzgl. Versandkosten),
 Jahres-Abonnement: € 95,95 (inkl. Versandkosten)

Sonderheft:

„Die Feier des Stundengebetes. Die Wort-Gottes-Feier. Die Feier der Eucharistie“: € 5,50 (D) / € 5,70 (A) / Fr 7,60 (zzgl. Versandkosten)

Version im PDF- oder Epub-Format unter www.magnificat.de/digital.

Einzelheft: € 4,99 (D) / € 5,15 (A) / Fr 5,90. Jahres-Abonnement: € 35,99 (D) / € 37,- (A) / Fr 49,-, bei gleichzeitigem Abonnement der gedruckten Ausgabe: € 17,99 (D) / € 18,50 (A) / Fr 24,50. Sonderheft „Die Feier des Stundengebetes. Die Wort-Gottes-Feier. Die Feier der Eucharistie“: € 3,99 (D) / € 4,10 (A) / Fr 4,90.

App für Apple-Geräte im iTunes Store, für Android-Geräte im Google Store. Es gelten die dort hinterlegten Preise.

Quellennachweis

Die *Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet* erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebietes approbierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift.

Leider war es nicht in allen Fällen möglich, den Rechtsinhaber ausfindig zu machen. Entsprechende Hinweise nimmt der Verlag gerne entgegen.

Gottesdienste im ZDF

Zum Redaktionsschluss lagen noch keine Informationen vor.

DOMRADIO.DE

- Eine aktuelle Auslegung des in MAGNIFICAT abgedruckten Tagesevangeliums hören Sie von Montag bis Samstag im DOMRADIO ab ca. 7.45 Uhr. Für die lebensnahe und tiefgründige Auslegung des Textes lädt DOMRADIO wöchentlich einen Priester oder qualifizierten Laien zu Live-Gesprächen ein. Sendung verpasst? Dann nutzen Sie das Archiv oder das Podcast-Angebot auf www.domradio.de.
- Montags bis samstags überträgt DOMRADIO.DE um 8 Uhr die Heilige Messe aus dem Kölner Dom. Jeden Sonn- und Feiertag sind die Kapitels- oder Pontifikalämter aus dem Kölner Dom ab 10 Uhr auf www.domradio.de zu sehen.
- Bei Fragen erreichen Sie DOMRADIO unter Tel. 0221 / 25 88 60.

Liturgischer Kalender

In den aktuellen liturgischen Kalender sind die im Heft erwähnten Heiligen aufgenommen. (H) Hochfest – (F) Fest – (G) Gebotener Gedenktag – (g) Nichtgebotener Gedenktag. Lesejahr für die Sonntage: C.

Leseordnung der Wochentage im Jahreskreis: Reihe I.

Mi	1.1.	GOTTESMUTTER MARIA (H)	
Do	2.1.	Hl. Basilus der Große und hl. Gregor von Nazianz (G)	
			Stundenbuch 1. Woche
Fr	3.1.	Heiligster Name Jesu (g); Herz-Jesu-Freitag	
Sa	4.1.	Weihnachtszeit	
So	5.1.	2. Sonntag nach Weihnachten	2. Woche
Mo	6.1.	ERSCHEINUNG DES HERRN (H)	
Di	7.1.	Hl. Valentin (g); Hl. Raimund von Peñafort (g)	
Mi	8.1.	Hl. Severin (g)	
Do	9.1.	Weihnachtszeit	
Fr	10.1.	Weihnachtszeit	
Sa	11.1.	Weihnachtszeit	
So	12.1.	Taufe des Herrn (F)	3. Woche
Mo	13.1.	Hl. Hilarius (g)	1. Woche
Di	14.1.	1. Woche im Jahreskreis	
Mi	15.1.	1. Woche im Jahreskreis	
Do	16.1.	1. Woche im Jahreskreis	
Fr	17.1.	Hl. Antonius (G)	
Sa	18.1.	1. Woche im Jahreskreis	
So	19.1.	2. Sonntag im Jahreskreis	2. Woche
Mo	20.1.	Hl. Fabian (g); Hl. Sebastian (g)	
Di	21.1.	Hl. Meinrad (g); Hl. Agnes (g)	
Mi	22.1.	Hl. Vinzenz (g)	
Do	23.1.	Sel. Heinrich Seuse (g)	
Fr	24.1.	Hl. Franz von Sales (G)	
Sa	25.1.	BEKEHRUNG DES HL. APOSTELS PAULUS (F)	
So	26.1.	3. Sonntag im Jahreskreis	3. Woche
Mo	27.1.	Hl. Angela Merici (g)	
Di	28.1.	Hl. Thomas von Aquin (G)	
Mi	29.1.	3. Woche im Jahreskreis	
Do	30.1.	3. Woche im Jahreskreis	
Fr	31.1.	Hl. Johannes Bosco (G)	